

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Historia Zaringo Badensis

Schöpflin, Johann Daniel

Carolsruhae, 1765

CCCIV.

[urn:nbn:de:bsz:31-295118](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-295118)

CCCIV.

RUDOLPHUS MARCHIO HACHBERGA - SAUSEN-
BERGENSIS LANDGRAVIATUM BRISGOVIÆ CONRADO,
COMITI FRIBURGensi IN SUB FEUDUM
CONFERT.

ANNO MCCCXCV.

Ex tabulario Bada-Durlacensi.

Ich Rutfchi Zimmerli Schultheifse ze Nüwenburg false ze gericht ze Nüwenburg in der Stat an offener strafse vnd tun kunt, allen die disen brief sehent, oder hörent lesen, das da für mich kamen für offen gerichte die edeln wolerbornen Herren Marggrafe Rudolf von Hachberg Herre ze Röttellen vnd ze Sufenberg, zu eim teil, vnd Grafe Cunrat von Friburg, Lantgrafe In Brisgöwe, sin lieber fwager zem andern teil. Vnd offenet da vor mir vor offenem gerichte der obgenant Marggrafe Rudolf mit sinem fürsprechen, von der Lantgraffschaft wegen In Brisgöwe, die des obgenanten fins lieben fwagers Grafe Cunrates von Friburg vordern vnd öch deselben fines fwagers pfande gewesen sie von finen vordern vnd Im, vnd Im aber der obgenant sin lieber fwager, Grafe Cunrat von Friburg die vorgeschriben Lantgraffschaft mit reht, vnd vor gerichte lideklich wider geben habe, nach lute des briefes, der vom gerichte darüber geben vnd erteilet sie. Vnd darumb von funderer liebi vnd fruntfchaft wegen da lehe da vor mir vor offenem gerichte reht vnd redelich der obgenant Marggrafe Rudolf von Hachberg dem obgenanten Grafe Cunraten von Friburg, sinem lieben fwager, vnd finen libes er-

ben die vorgeschriben Lantgraffschaft In Brisgöwe, also, daz si Im, davon Jergelich vf Sant Jacobstag des zwelfbotten geben söllent einen Habch, und öch also mit follichem gedinge, were das der obgenant Grafe Cunrat von Friburg abgienge ane libes erben, das denne dieselb vorgeschriben Lantgraffschaft Im Marggrafe Rudolfen von Hachberg vorgevant vnd sinen erben lidig vnd los wider vallen vnd ira sin sol, ane aller mengliches sumfeli, vnd widerrede. Vnd da dis also beschach, da fraget ich der vorgevant Schultheis ein vrtel umb, ob das lihen in follicher mafse beschehen were daz es kraft und handfesti hetti, da wart erketnet vnd ertheilet mit gesamnter einhelliger vrteil das daz lihen in follicher mafse da vor offenem gerihte beschehen sie, daz es billich kraft vnd handfesti habe und haben sölle, vnd da dis also erketnet vnd ertheilet wart, da baten da die obgenanten edeln wolerbornen Herren bede daz man Inen des einen briefe zem vrkunde besiglet vom gerihte gebe her vmb tett ich der vorgevant Schultheis öch ein frage vmb, ob ich Inen des einen brief geben solte zem vrkunde besiglet vom gerihte, da wart erketnet, das ich Inen des wol einen brief geben möchte zem vrkunde besiglet vom gerihte, also das der obgenant Marggrafe Rudolf von Hachberg sin Ingesigel vor an den brief hencken solte. Vnd harvmb so het öch der obgenant Marggrafe Rudolf von Hachberg Herre ze Röttellen vnd ze Sufenberg sin Ingesigel vor an disen brief gehenket, vnd darnach so han ich der vorgevant Schultheis des gerihtes ze Nüwenburg Ingesigel von des gerihtes wegen zem vrkunde öch gehencket an disen brief. Hiebi warent in gerihte, die vrteil hervmb sprachent Walther Brenner, Ludewig Brenner, Vlman Wirt, Paulus von Hohenfirt, Cuntze Häfinge, Hans Schalging, Hans zem Thor, Rudolf Höppler, Jose Schime,

Rudolf Schalfing, Peter Schafhufer Burgere, Herman Fricker, vnd Heintzman Scherli die Amman ze Nüwenburg vnd ander erber lüte. Dis beschach, vnd wart dirre brief gegeben ze Nüwenburg vor offenem gerihte mit vrteil an dem nechsten Fritag nach Sant Verenen tag, des Jares da man zalte von Gottes geburte drüzehenhundert vnd fünf vnd nüntzig Jare.

CCC V.

BERNHARDI MARCHIONIS BADENSIS LEGES
COENOBIO ALBÆ DOMINARUM (FRAUENALB) DE
REBUS MONASTERII ORDINANDIS
DATÆ.

ANNO MCCCXCVI.

Ex autographo tabularii Bada-Badensis.

Wir *Bernhard* von Gottes Gnaden *Marggraf zu Baaden*, verjähren und bekennen offenbahr, und thuen kund allermänniglichen mit diesem gegenwärtigen Brief, dafs Wir in dem Jahr, da man zahlte nach Christi Gebuhrt dreyzehenhundert und sechs und neüntzig Jahr, uff den nechsten Frytag vor Sanct Mariæ Magdalenzæ-Tag mit Unser felbs Lybe waren in dem Closter zu Frauenalbe, umbe Richtunge folcher Zweyunge, Spänne und Mißhällunge, so die Abbtiffin und der Convent daselbes unter ander und gegenander etwa viel Zit gehabt hätten, und als Wir ihr Gebresten und Klage uff beede Site ingenommen, und